

Broschüre "Radwandern im Stromberg" neu aufgelegt

Die neu aufgelegte Radwander-Broschüre des Naturparks lädt ein, auf fünf Rundtouren die Wohlfühl Landschaft rund um Stromberg und Heuchelberg zu erkunden. Die Broschüre kann kostenfrei an der Geschäftsstelle des Naturparks, Brettener Straße 42, 75447 Sternenfels, Tel. 070 45 / 31 05, E-Mail info@naturpark-stromberg-heuchelberg.de, bestellt werden und liegt auch bei den Mitgliedsgemeinden des Naturparks und den Touristik-Informationen aus.

Jeder Route ist ein bestimmter Schwerpunkt aus dem reichen Angebot der vielfältigen Kulturlandschaft zwischen Bretten und Brackenheim zugedacht. Die Klammer aller Touren bildet das Landschaftserlebnis, das bei der Streckenauswahl im Vordergrund stand. Bei einer Länge zwischen 32 und 43 km bleibt auch genügend Zeit, die Sehenswürdigkeiten entlang des Weges kennen zu lernen. Das anspruchsvolle topografische Profil des Naturparks mit seiner charakteristischen Abfolge der Höhenzüge und Täler stellt gewisse Anforderungen an die Kondition der Radwanderer. Wer weniger Zeit und Ausdauer mitbringt, kann Abkürzungs- und Etappenvorschläge zu den einzelnen Routen nutzen. Teilweise ist die autofreie Anreise mit der Stadtbahn möglich.

"Zeugen und Zeugnisse des Glaubens", von Henry Arnaud bis Philipp Melanchthon, vom Kloster Maulbronn bis zur Waldensersiedlung, verbindet die Route durch Bretten, Ölbronn-Dürrn, Ötisheim, Maulbronn und Knittlingen. Route II verläuft in friedlicher Natur auf den Spuren der oft kriegerischen Historie am Westrand des Naturparks zwischen Eppingen, Sulzfeld, Oberderdingen, Sternenfels und Kürnbach. Seit alters her wurde der Anstieg des Strombergs für Schanzanlagen, Schlösser und Burgen genutzt. "Wälder, Wölfe, Weibermühle" erlebt der Radwanderer entlang Tour III auf dem nördlichen Stromberggrücken und im Zabertal von Bönningheim über Pfaffenhofen und Güglingen nach Cleeborn mit dem Freizeitpark und Wildparadies Tripsdrill. Entlang Route IV belohnen herrliche Ausblicke für einige steile Anstiege auf die Stromberggrücken um Freudental, Erligheim, Löchgau, Horrheim, Gündelbach und die Sachsenheimer Ortsteile im Kirbachtal. Weinbaumuseum, Lehrpfade und geologische Fenster bieten Einblick in die Landschaftsgeschichte. Weinberge satt dürfen schließlich alle Sonnenanbeter erwarten, die sich auf Tour V durch das Zabergäu mit Württembergs größter Weinbaugemeinde, Brackenheim, begeben.